Biotopname																				TK	10					Biot	op-N	lr.	
Quellnische im Hegeholz 1,9 km OSO Ba) Ba	umgarten											0	4	0	5	-	4	2	1	- 4	1 0	5	4
																				Ans	chl	ıß i	n Tk						
•													X	Χ								-							
Standort /Geologie Nische/Quellmoor+Quellbereich/kuppige Grundmoräne							_									\vdash			-			-							
Thischer Quellinoor+Quelibereich/kappige Granamon									Ulali													-							
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und R							Rec	kni	itz	•											lm-N				d-Nr	1			
3 0 0															Luftbild-Nr. 1 8				8	6	- 1	0	9	4					
							Ge	Gemeinde / Stadt						Größe in ha									7	3					
	strow						Rühn							Länge in m						0	, 6	2	/	3					
														min. Breite in m						\vdash	, –	+							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis															max. Breite in m														
04664							1 - vollständig 2 - ü								überwiegend 3 - zum geringen Teil														
							NLP						FND				NP NP							FiB					
	nutzmer					1	NSG						LSG			BR						FFH-Geb.				1			
ges	chützt n	nach §20 LN	NatG M-V		X		ND								GLB		FnB				١	Nalo	d-To	talres	ervat		1		
		Hauptcod	. Nebenco	de																		Überlagerungscode							
	Code	V ₁ Q ₁ F			' N	. F	F Q T F O					S F G			N					1 1			U _I M _I Q _I						
	%	4 3	12 10		•	, 7	'				<u> </u>	7			3										<u> </u>	IVI	۷		
Voc		seinheiten		,	'	,		'	0			,			<u> </u>														
•	•			lflur,	Scha	aumk	rau	t-Erle	en-Qu	ellw	alc	d, Wir	nke	lsec	ger	n-Erl	en-E	sche	enw	ald									
	Milzkraut-Bitterschaumkraut-Quellflur, Schaumkraut-Erlen-Quellwald, Winkelseggen-Erlen-Eschenwald																												
Hal	oitate +	Strukturen	1	Н	D	K	Н	$_{\parallel}$ S $_{\parallel}$	Е	Н	Z _l	R	Н	Т	L	Н	Т	Α	Н	Т	В	Н	Α	Α	\perp				Ш
																				1					L			1	
Naturnaher Quellbereich auf meliorativ schwach beeinträchtigtem Quellmoor in Nischen zur Warnow innerhalb der bewaldeten kuppigen Grundmoräne von Laubmischwald sowie kleinflächig stark entwässertem Erlenwald im Bereich des Warnowtales umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, wenig gestörten Torfen und Antorf schließen sich an eine im Westteil gelegene Tümpelquelle ausgedehnte Milzkraut-Bitterschaumkraut-Quellfluren mit eingestreutem, vegetationsfreien Sickerquellen an, die im Zentrum und zum Rand hin in einen										ı																			
alten Schaumkraut-Erlen-Quellwald bzw. in einen Winkelsegge Entwässerungsgraben mit Fließrichtung zur Warnow.								gen	-Er	len-E	sch	nenv	valc	d übe	ergeh	nen.	Du	rch c	las E	sioto	op ve	erläu	ıft ei	n sch	male	r			
Aus	floristis	scher Sicht	ist das Voi	komr	nen	des	Sch	auml	kraut-	Erle	en-	Quell	wal	ldes	als	gef	ährde	ete F	flai	nzen	gese	ellsc	chaft	her	vorz	uheb	en.		
We	rtbestir	nmende Kr	riterien																										
	Artenre	eichtum (Flo	ra)										vielfältige Standortverhältnisse																
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																		
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum															Ċ														
Gefährdung																													
Gei	amuum	g																											
	ı	J I	1 1		1	ı		1 1		1	1		1										k	eine	e Ge	fährd	ung	Χ]
Em	pfehlun	ng		-																							-		·
1																													
]																						

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	flächig)		TK10	Biotop-Nr.							
Substant	Trankia 18		0 4 0	5 - 4	2 1 - 4 0 5 4							
Substrat k g	Trophie W k g	asserstufe k g	Relief k g		Exposition k g							
g Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	ebei	n	N							
Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocke	en welli	ig	NO							
g Antorf	mesotroph	wechselfeuc	ht kupp	pig	0							
k Sand	g eutroph	frisch	düni	ig	so							
Kies / Steine	poly- / hypertroph	feucht	Berg	g / Rücken	S							
k Lehm		k sehr feucht	Ried	del	SW							
Ton		g naß	Flac	hhang <= 9°	W							
Halbkalk / Kalk		k offenes Was	ser Steil	Steilhang > 9° NW								
k Schlamm / Faulschlam	mr		g Nisc	Nische								
		g quellig		ke / Streckse	enke							
gestörter Boden			Kerk									
			Soh	lental								
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig) k g												
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebui k g	ng		Fließgewässer							
intensiv	Fischerei		Acker / Gartenbau		Stillgewässer							
extensiv	Angeln		Ackerbrache		Trockenbiotop							
aufgelassen	Erholung		Grünland. intensiv		Grünanlage / Kleingarten							
g keine Nutzung	Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Weg							
	Erwerbsgartenbau	9 1	_aub- / Mischwald		Straße, Parkplatz							
Nutzungsart	Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage							
k g	Bodenentnahme	k	Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie							
Acker	Verkehr		Gehölz		Silo / Stallanlage							
Wiese	Ver- / Entsorgungs	anlage	Röhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung							
Weide	sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalfl	lur	Spülfeld / Halde							
forstliche Nutzung			Graben		Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (u Cardamine amara	unterstrichen: Art der Roten Liste	MV, fett: Art der BArtScl	1V)									
Cardamine amara												
1	unterstrichen: Art der Roten Liste			Fuervierre								
Alnus glutinosa Carex acutiformis Chrysosplenium alternifolium Fraxinus excelsior Ranunculus repens Stellaria uliginosa Urtica dioica												
·	Ç											
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)												
Ajuga reptans Dryopteris filix-mas Geranium robertianum												
Angaben zur Fauna												
gazon zar radita												
Verwendete Unterlagen				Datum erete 5	Begehung: 16.10.2001							
v ciwendete Untenagen				Datum erste E								
Bearbeiter/in: IBS-Teppke				Foto: 2	Folgeseiten: 0							